

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
<i>Teil I: „Ambitious hopes and sizeable fears“:</i>	
<i>Neues Recht für neue „Räume“</i> .....	1
<i>Kapitel 1: Recht und Technik:</i>	
Gedanken über ein nicht spannungsfreies Verhältnis .....	6
A. Recht und gesellschaftliche Realität .....	6
B. Technikentwicklung und soziale Evolution .....	9
C. Technische Revolutionen als „Normierungsbeschleuniger“? .....	17
<i>Kapitel 2: Entgrenzte Medien, entgrenztes Recht, entgrenzte Räume</i> .....	24
A. Entgrenzte Medien .....	25
B. Entgrenztes Recht .....	26
C. Entgrenzte Räume .....	36
<i>Teil II: „A [Cyber]Space Odyssey“ –</i>	
<i>Das Völkerrecht und das Internet</i> .....	39
<i>Kapitel 1: Begrifflichkeiten</i> .....	40
A. Der „Cyberspace“ – Wo Science-Fiction Realität wird .....	42
B. Das „Internet“ – Mehr als nur ein Hype .....	43
C. „WWW“: Vom „Netz“ zum „Web“ .....	47
<i>Kapitel 2: Eine Straßenverkehrsordnung für die elektronische Autobahn: Welches Recht gilt im „Cyberspace“?</i> .....	50
A. Für und wider eine völkerrechtliche Regulierung von Aktivitäten im Cyberspace .....	50
B. Ein „Völkerrecht des Netzes“? Zu den Mechanismen der völkerrechtlichen Regulierung des Cyberspace .....	69
C. „Ubi [Cyber]societas, ibi [Cyber]ius“? Ansätze zu einer effektiven Regulierung des Internets .....	207

<b>Teil III: „Einbahnstraße“ oder „wechselbezügliche Abhängigkeiten“? Zum Verhältnis von Völkerrecht und Technik</b> ...	281
<i>Kapitel 1: „Eternal and unchanging“?</i>	
Auswirkungen des technischen Wandels auf das Völkerrecht .....	283
A. Grenzerfahrungen: Neue Rechtsräume und ihre Entstehung .....	285
B. „Vorsprung durch Technik“? Völkerrechtliche Normsetzung und -durchsetzung unter dem Einfluss des technischen Wandels .....	328
<i>Kapitel 2: Die Mär von der „legal superstructure“:</i>	
Zur Rückwirkung des Völkerrechts auf den technischen Wandel .....	460
A. Zu den Auswirkungen des Rechts auf technische Innovationen und Innovationsprozesse .....	460
B. Der technische Wandel im Angesicht des Völkerrechts am Beispiel der Regulierung des Cyberspace .....	495
C. Fazit: „Innovation durch Recht und Innovation im Recht“ .....	501
<b>Teil IV: Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit in Thesen</b> ....	509
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	517
<b>Verzeichnis der zitierten Dokumente</b> .....	575
<b>Stichwortregister</b> .....	591

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
<i>Teil I: „Ambitious hopes and sizeable fears“: Neues Recht für neue „Räume“ .....</i>	1
<i>Kapitel 1: Recht und Technik:</i>	
Gedanken über ein nicht spannungsfreies Verhältnis .....	6
A. Recht und gesellschaftliche Realität .....	6
B. Technikentwicklung und soziale Evolution .....	9
I. Zum Technikbegriff .....	9
II. „Entzauberung“ der sozialen Welt: Zum Verhältnis zwischen technischem und gesellschaftlichem Wandel .....	14
C. Technische Revolutionen als „Normierungsbeschleuniger“? .....	17
<i>Kapitel 2: Entgrenzte Medien, entgrenztes Recht, entgrenzte Räume .....</i>	
A. Entgrenzte Medien .....	25
B. Entgrenztes Recht .....	26
I. Entgrenzung als „Globalisierung des Rechts“ .....	26
II. Zum Rechtsbegriff .....	32
C. Entgrenzte Räume .....	36
<i>Teil II: „A [Cyber]Space Odyssey“ – Das Völkerrecht und das Internet .....</i>	39
<i>Kapitel 1: Begrifflichkeiten .....</i>	
A. Der „Cyberspace“ – Wo Science-Fiction Realität wird .....	42
B. Das „Internet“ – Mehr als nur ein Hype .....	43
C. „WWW“: Vom „Netz“ zum „Web“ .....	47
<i>Kapitel 2: Eine Straßenverkehrsordnung für die elektronische Autobahn: Welches Recht gilt im „Cyberspace“? .....</i>	
A. Für und wider eine völkerrechtliche Regulierung von Aktivitäten im Cyberspace .....	50

I.	Traditionelle Jurisdiktionsgrundsätze . . . . .	53
1.	Territorialitäts- und Wirkungsprinzip . . . . .	54
2.	Aktives und passives Personalitätsprinzip sowie Schutzprinzip . . . . .	55
3.	Universalitäts- oder Weltrechtsprinzip . . . . .	55
II.	... im Cyberspace? . . . . .	56
III.	Das Völkerrecht im Cyberspace: „ius necessarium“ oder notwendiges Übel? . . . . .	58
B.	Ein „Völkerrecht des Netzes“? Zu den Mechanismen der völkerrechtlichen Regulierung des Cyberspace . . . . .	69
I.	Völkervertragsrecht . . . . .	70
1.	Völkerbund bzw. UN . . . . .	71
a)	Universelle Menschenrechtsverträge . . . . .	74
aa)	AEMR . . . . .	76
bb)	IPbpR . . . . .	82
cc)	IPwskR . . . . .	90
dd)	„Privatisierung“ des Internets: Sind die Staaten noch in der Pflicht? . . . . .	95
ee)	Ein Menschenrecht auf Kommunikation? Eine Herausforderung für die Informationsgesellschaft . . . . .	97
b)	ITU . . . . .	106
c)	WIPO . . . . .	109
d)	UNESCO . . . . .	111
2.	WTO . . . . .	116
3.	Europarat . . . . .	118
a)	EMRK . . . . .	119
b)	Budapest-Konvention . . . . .	128
c)	Datenschutz-Konvention . . . . .	129
d)	Fernsehübereinkommen . . . . .	130
4.	OSZE . . . . .	131
5.	EU . . . . .	133
a)	Europarecht als Völkerrecht? . . . . .	134
b)	EU-Grundrechte . . . . .	137
c)	Grundfreiheiten . . . . .	155
d)	Sekundärrecht . . . . .	171
aa)	E-Commerce . . . . .	172
bb)	Verbraucherschutz . . . . .	178
cc)	Telekommunikation . . . . .	179
dd)	Fernsehen . . . . .	181
ee)	Urheberrecht . . . . .	186
ff)	Datenschutz . . . . .	192
II.	Völkergewohnheitsrecht . . . . .	195
III.	Von den Kulturvölkern anerkannte allgemeine Rechtsgrundsätze . . . . .	205
IV.	Fazit: „Was Offline illegal war, [...]“ . . . . .	205

C. „Ubi [Cyber]societas, ibi [Cyber]ius“?	
Ansätze zu einer effektiven Regulierung des Internets .....	207
I. Erster Ansatz: „Self-governance“ (Selbstverwaltung)	
durch User und Provider .....	208
1. Selbstregulierung durch Online-Dienste und ihre „Communities“ ..	214
2. Selbstkontrolle durch ISPs .....	217
II. Zweiter Ansatz: „Lex informatica“ –	
Eine moderne <i>lex mercatoria</i> für den Cyberspace? .....	219
1. Zur Entstehung der <i>lex mercatoria</i> .....	220
2. Die „lex informatica“ als <i>lex mercatoria</i> des Cyber Age? .....	222
a) „Code is law“!?	226
b) Eignung einer „lex informatica“ zur Regulierung des Cyberspace .....	232
III. Dritter Ansatz: Cyberlaw als konzeptionelle Analogie zu seevölkerrechtlichen Vorschriften .....	235
IV. Vierter Ansatz: „Staatengemeinschaftsraum“ Cyberspace .....	237
1. Regulierung bekannter Gebiete jenseits staatlicher Hoheitsgewalt ..	237
2. Übertragbarkeit der CHM-Konzeption auf die Regulierung des Cyberspace .....	241
a) Der Cyberspace als Staatengemeinschaftsraum? .....	241
b) Virtuelle Ressourcen als „common heritage of mankind“? .....	244
V. Fünfter Ansatz: Multistakeholder-Ansatz bzw. „Co-regulation“ .....	247
1. Modell 1 .....	250
2. Modell 2 .....	251
3. Modell 3 .....	253
4. Modell 4 .....	253
5. Bewertung .....	254
VI. Fazit: <i>Wer</i> kontrolliert <i>wie</i> das Internet? .....	263
1. Von „Global Governance“ .....	263
2. ... zu „Internet Governance“ .....	265
3. „Internet Governance“ als „Multilayer-Multiplayer-Mechanismus“ ..	267
a) Auf der Suche nach einer „International Organisation for Cyberspace“ .....	267
b) Ein „International Court for Cyberspace“? .....	272
4. „Wo ist Cyberspace? Welches Recht gilt? Wer entscheidet? Wer verfolgt?“ .....	277
<i>Teil III: „Einbahnstraße“ oder „wechselbezügliche Abhängigkeiten“? Zum Verhältnis von Völkerrecht und Technik</i> ..	281
<i>Kapitel 1: „Eternal and unchanging“?</i>	
Auswirkungen des technischen Wandels auf das Völkerrecht .....	283
A. Grenzerfahrungen: Neue Rechtsräume und ihre Entstehung .....	285

I.	Begrifflichkeiten . . . . .	286
1.	1. „Recht“ und „Raum“ . . . . .	289
2.	a) Der Raumbegriff im Recht . . . . .	289
2.	b) Der Rechtsbegriff im Raum . . . . .	294
1.	2. „Rechtsraum“ – Ein Definitionsversuch . . . . .	295
1.	3. Sonderfall „Rechtsraum Cyberspace“ . . . . .	302
2.	a) „Hic sunt leones“? . . . . .	302
2.	b) Der „Cyberspace“ im Gefüge der Raumordnung des Völkerrechts . . . . .	304
2.	c) Metaphern im Recht . . . . .	308
3.	aa) Definition . . . . .	309
3.	bb) Metaphern und Recht . . . . .	311
3.	d) Cyberspace als „Rechtsraum 2.0“ . . . . .	314
II.	Zur Entstehung von Rechtsräumen . . . . .	318
1.	1. Das „Henne-Ei-Problem“ reloaded: Bedingungen der Entstehung von Rechtsräumen . . . . .	318
1.	2. Mechanismen der Rechtsraumgenese . . . . .	322
2.	a) Gewaltsame Integration fremder Rechtsräume . . . . .	323
2.	b) Ökonomisch begründete Raumbildung . . . . .	323
2.	c) Sozialethisch begründete Raumbildung . . . . .	324
2.	d) Kommunikation als raumbildender Faktor . . . . .	325
B.	„Vorsprung durch Technik“? Völkerrechtliche Normsetzung und -durchsetzung unter dem Einfluss des technischen Wandels . . . . .	328
I.	Völkerrechtsquellen im Wandel . . . . .	331
1.	1. Völkervertragsrecht . . . . .	331
2.	a) Strukturelle Veränderungen . . . . .	334
2.	aa) Wahrnehmung, Verständnis und Interpretation von Verträgen . . . . .	335
2.	bb) Vertragsverhandlungen und -abschluss . . . . .	336
2.	b) Materielle Veränderungen . . . . .	338
2.	2. Völkergewohnheitsrecht . . . . .	339
2.	a) Entstehungsvoraussetzungen . . . . .	340
2.	b) Zur Relevanz von Völkergewohnheitsrecht im Rahmen der Technikregulierung . . . . .	342
2.	c) „Instant customary international law“ . . . . .	346
3.	3. Von den Kulturvölkern anerkannte allgemeine Rechtsgrundsätze .	349
4.	4. Völkerrechtliche Normgenese durch Analogien . . . . .	353
5.	5. Technikregulierung durch Technikgestaltung . . . . .	355
6.	a) Technikgestaltung durch technikimmanente „Infrastrukturmaßnahmen“ . . . . .	355
6.	b) Technikgestaltung durch technische Normung . . . . .	359
6.	c) „Technology as a regulatory tool“ als neue Quelle des Völkerrechts? . . . . .	363
II.	Von bilateralen Gesprächen über Kongresse und Konferenzen zum System „internationaler Organisation(en)“ . . . . .	365

1. Von der „Geheimdiplomatie“ zur „offenen Diplomatie“ . . . . .	366
2. Kongresse und Konferenzen . . . . .	368
3. Internationale Organisation(en): Eine neue Form der internationalen Zusammenarbeit revolutioniert das Völkerrecht . . . . .	375
a) „Verwaltungsunionen“: Sinnbilder beginnender „internationaler Organisation“ . . . . .	377
b) Der Ursprung der „Internationalen Organisationen“ . . . . .	385
c) „Chance Technokratie“: Die spezialisierte internationale „Technik-Organisation“ . . . . .	390
III. „Denationalisierung“ der Gesellschaft, „Entstaatlichung“ der internationalen Beziehungen, „Entterritorialisierung“ des Völkerrechts . . . . .	393
1. Globalisierung als „gesellschaftliche Denationalisierung“ . . . . .	394
2. „Entstaatlichung“ der internationalen Beziehungen . . . . .	396
3. „Entterritorialisierung“ des Völkerrechts . . . . .	401
4. Zur Zukunft des Nationalstaats in der globalisierten Welt . . . . .	408
IV. National, international, transnational: Regieren jenseits des Staates . . . . .	413
V. „Hybridisierung“ der Völkerrechtsordnung? Zur wachsenden Bedeutung von „Soft Law“ . . . . .	419
VI. Fragmentierung, Verrechtlichung und Konstitutionalisierung . . . . .	425
1. Fragmentierung der Völkerrechtsordnung . . . . .	426
2. Verrechtlichung und Vernormung . . . . .	435
3. Ausblick: Konstitutionalisierung im Völkerrecht? . . . . .	440
VII. Fazit: Das Verhältnis von Recht und Technik als Korrelat der Völkerrechtsevolution . . . . .	451
 <i>Kapitel 2: Die Märe von der „legal superstructure“:</i>	
Zur Rückwirkung des Völkerrechts auf den technischen Wandel . . . . .	460
A. Zu den Auswirkungen des Rechts auf technische Innovationen und Innovationsprozesse . . . . .	460
I. Vorbemerkung: Zur Notwendigkeit einer eigenständigen rechtswissenschaftlichen Innovationsforschung . . . . .	463
II. Zwei Dimensionen: Innovationshemmendes und innovationsförderndes Recht . . . . .	470
1. Innovationshemmendes Recht . . . . .	473
a) Provokation technikvermeidendem Verbraucherverhaltens durch imperative Regulierung . . . . .	473
b) Überregulierung . . . . .	476
c) Fehlende Regulierung . . . . .	477
d) Technisch veraltete Regulierung . . . . .	478
e) Indirektes Innovationshemmnis durch fehlende Harmonisierung oder Vereinheitlichung . . . . .	479
f) Ausschluss der Öffentlichkeit . . . . .	481
g) Neutrale Regulierung mit innovationshemmender „Drittirkung“ . . . . .	482
2. Innovationsförderndes Recht . . . . .	482

a) Innovations- statt Folgenregulierung .....	483
b) Entwicklungsbegleitende, vorausschauende Regulierung .....	485
c) Kombination verschiedener Steuerungsinstrumente .....	486
aa) Formen selbstregulativer Ordnungen .....	487
bb) Elemente außerrechtlicher Regulierung .....	490
cc) Anreizorientierte Regulierung .....	491
3. Fazit: Kombiniertes „Innovationsermöglichtungsrecht“ als Schlüssel zu effektiver Technikregulierung .....	493
B. Der technische Wandel im Angesicht des Völkerrechts am Beispiel der Regulierung des Cyberspace .....	495
I. Internetbezogenes Recht als innovationserhebliches Recht .....	495
II. Innovationsförderung im Internet als regulatorischer Balanceakt .....	496
C. Fazit: „Innovation <i>durch</i> Recht und Innovation <i>im</i> Recht“ .....	501
<i>Teil IV: Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit in Thesen</i> .....	509
 Literaturverzeichnis .....	517
Verzeichnis der zitierten Dokumente .....	575
Stichwortregister .....	591